

# Meeresspiegel! Geratet alle in Panik!

geschrieben von Chris Frey | 8. Mai 2024

[Willis Eschenbach](#)

Die Klima-Hypemeister sind wieder am Werk. Hier ist Google News zu diesem Thema:

**Newsweek**  
North Carolina Map Shows How State Could Go Underwater From...  
6 hours ago · Alia Shoaib

**The Washington Post**  
Southern U.S. has faced twice the global sea level rise rate since 2010  
5 days ago · Chris Mooney, Kevin Crowe & Brady Dennis

**The Washington Post**  
On the U.S. Gulf Coast, flooding risk grows as sea level rise accelerates - Washington Post  
5 days ago · Kevin Crowe, Brianna Sacks & John Muyskens

**Daily Mail**  
American South sea levels from Texas to North Carolina rising TWICE as fast as rest of the world - threatening  
2 days ago

Abbildung 1. Das Übliche von den üblichen Verdächtigen.

Also werfen wir mal einen Blick auf einige der Behauptungen. Zunächst ein Überblick über den Anstieg des Meeresspiegels an den US-Küsten:

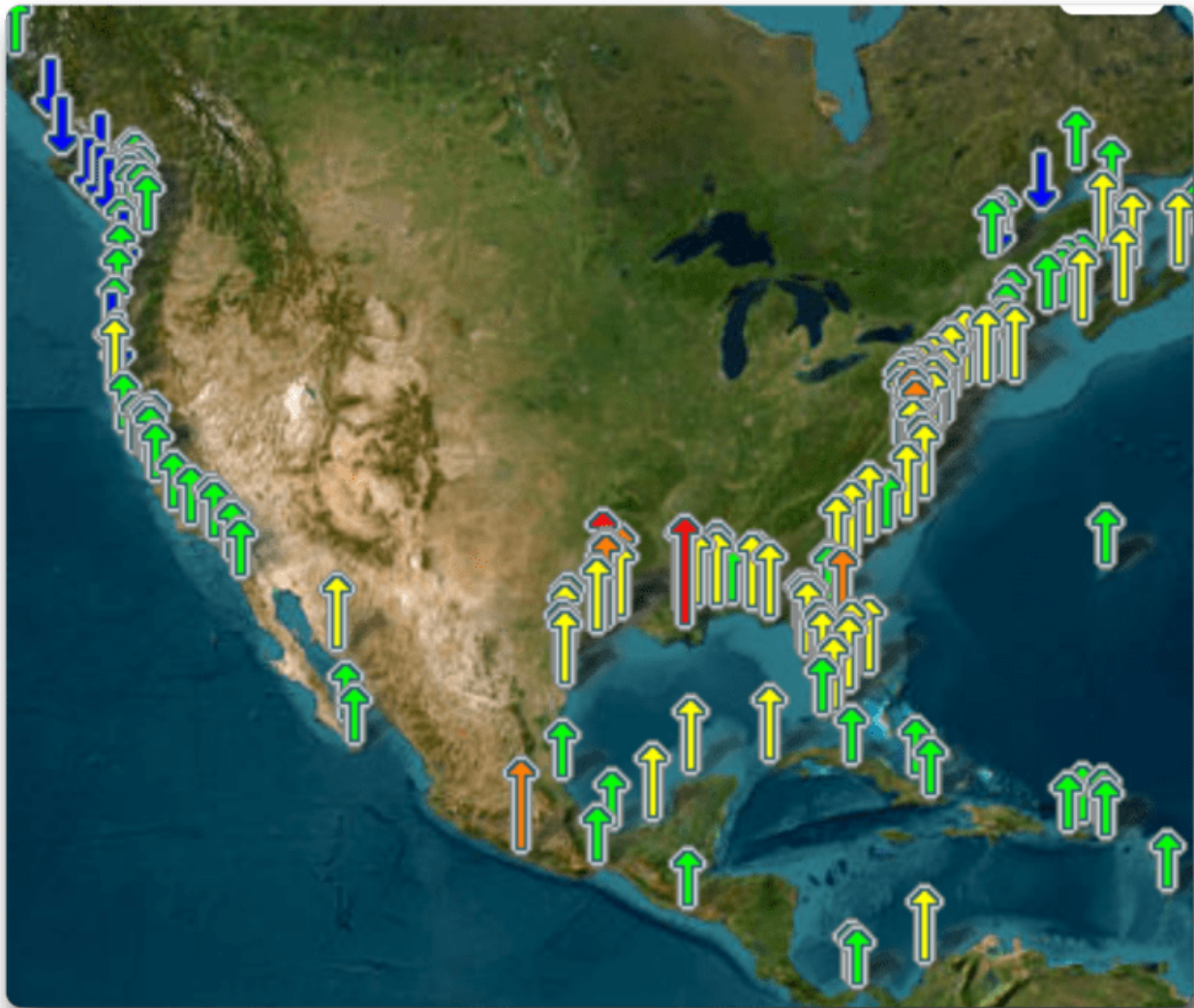


Abbildung 2. Entwicklung des relativen Meeresspiegels in den USA. Rot bedeutet den schnellsten Anstieg, dann orange, gelb, grün und schließlich blau für Gebiete, in denen der relative Meeresspiegel sinkt. QUELLE: [NOAA](#)

Ein paar interessante Hinweise. Betrachten wir zunächst die Unterschiede zwischen Ost- und Westküste beim relativen Meeresspiegelanstieg. Dies liegt im Allgemeinen nicht daran, dass der Meeresspiegel an der Ost- und Westküste unterschiedlich schnell steigt. Es liegt daran, dass das Land an der Ostküste im Allgemeinen sinkt und an der Westküste steigt. Das hat nichts mit dem Meer zu tun.

Als Nächstes betrachten wir die lokalen Unterschiede. In Grand Isle, Louisiana, dem großen roten Pfeil im Golf von Mexiko, steigt der relative Meeresspiegel um 9,2 mm pro Jahr ... während der grüne Pfeil rechts von Grand Isle zeigt, dass der relative Meeresspiegelanstieg in Pensacola, Florida, weniger als ein Drittel davon beträgt, nämlich 2,7 mm pro Jahr.

Warum unterschiedliche Anstiegsraten des Meeresspiegels? Auch hier hat

es nichts mit dem Ozean zu tun. Es liegt daran, dass Grand Isle eine verschlammte Barriereinsel im Mississippi-Delta ist, die, wie alle Inseln dieser Art, langsam im salzigen Blau versinkt.

Also ... raten Sie mal, auf welche Gebiete in den USA sich die serienmäßigen Meeresspiegel-Untergangspropheten konzentrieren?

Nun, hier ist das Aushängeschild der Washington Post für die „Katastrophe“ ... Dauphin Island, Louisiana:

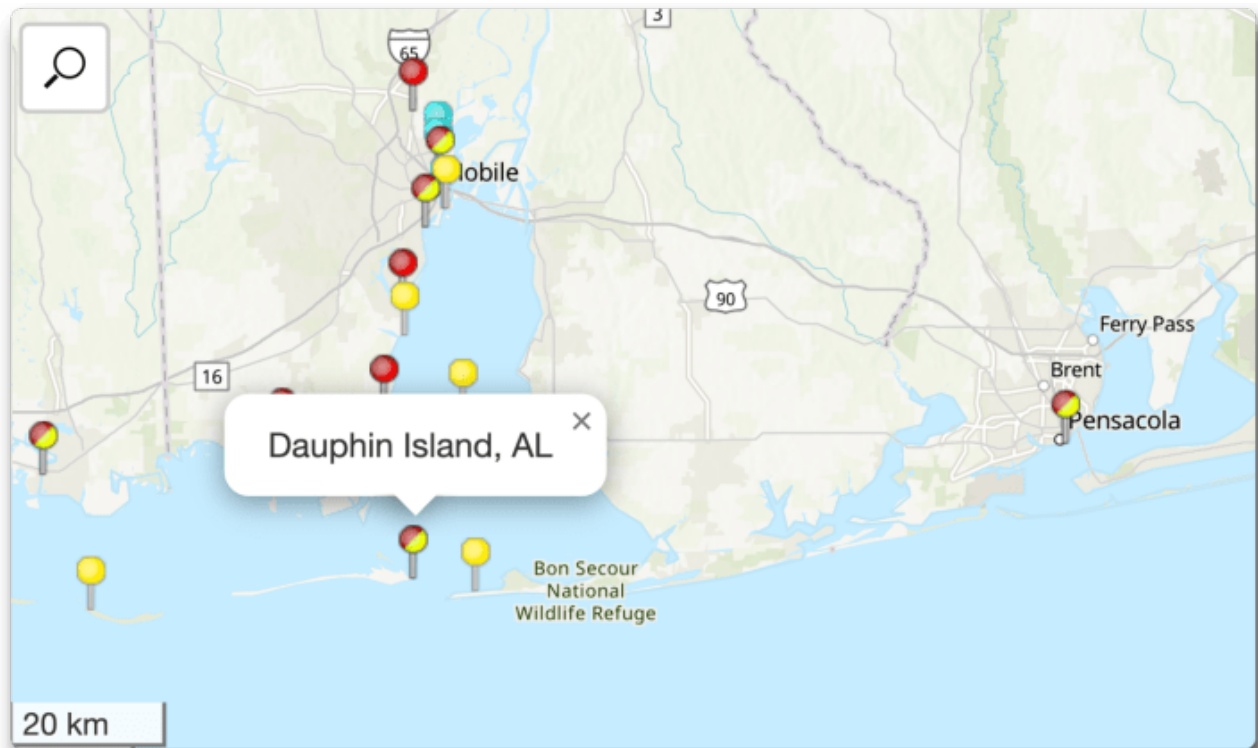


Abbildung 3. Dauphin Island, Alabama

Und wissen Sie was? Es ist eine weitere Insel, die langsam versinkt. Hier folgt, was ihren Behauptungen zufolge dort passiert:

## Dauphin Island, Ala.

**6.7 inches**

sea level rise since 2010

10 inches

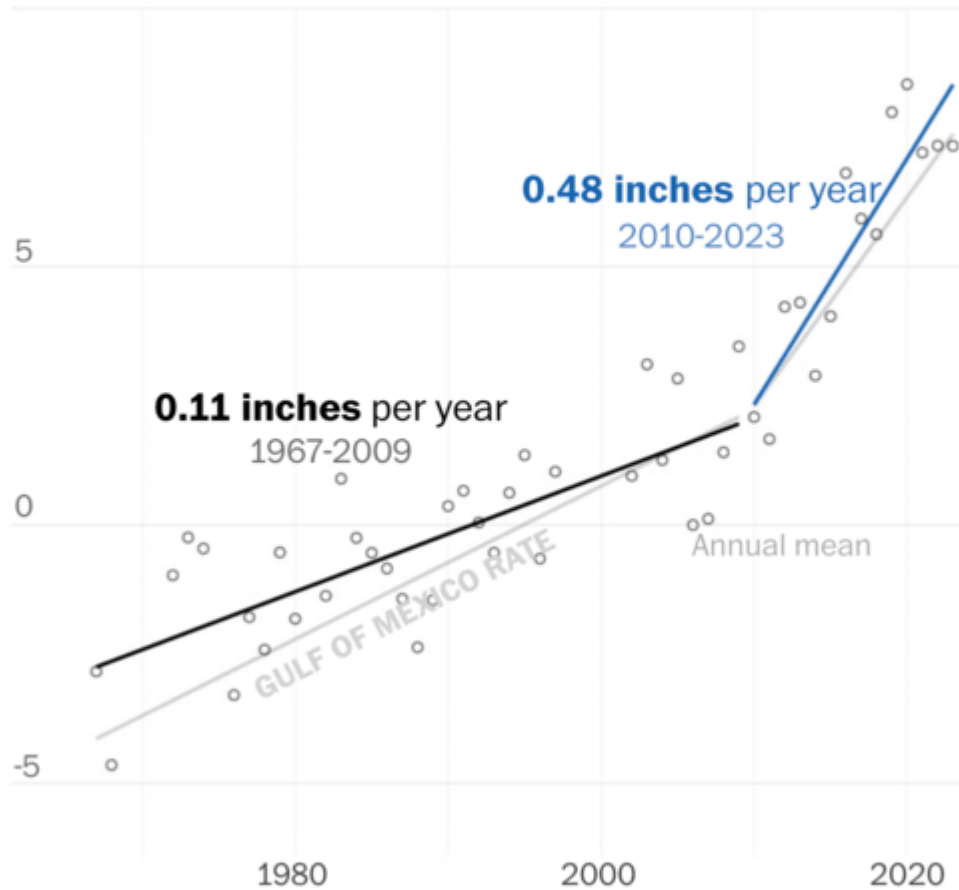


Abbildung 4. Das Diagramm der WaPo über den schrecklichen, schrecklichen Anstieg des Meeresspiegels auf Dauphin Island. Beachten Sie, dass der Anstieg etwa im Jahr 2022 endet ... QUELLE: [Washington Post](#)

Die NOAA jedoch sagt Folgendes über den Anstieg des Meeresspiegels dort:

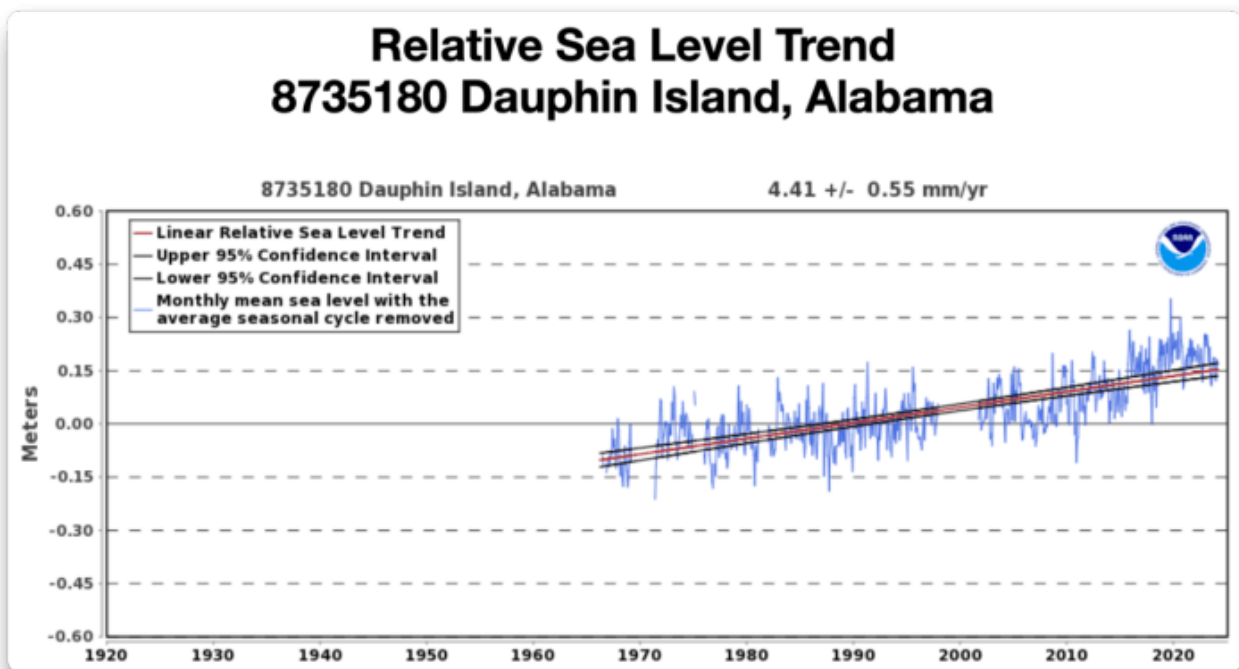


Abbildung 5. Relativer NOAA-Meeresspiegel-Trend, Dauphin Island, Alabama. QUELLE: [NOAA](#)

Man beachte, dass die Washington Post den letzten Teil der Daten abgeschnitten hat, aus dem hervorgeht, dass der Meeresspiegel auf Dauphin Island wieder historische Werte erreicht hat ... schlechte Journalisten, keine Cookies ...

Und in dem anderen [Artikel](#) der Washington Post geht es darum, wie schrecklich die Dinge wegen des jüngsten Anstiegs des Meeresspiegels in Charleston in South Carolina sind. Hier sind die NOAA-Daten für diese Gezeitenstation:

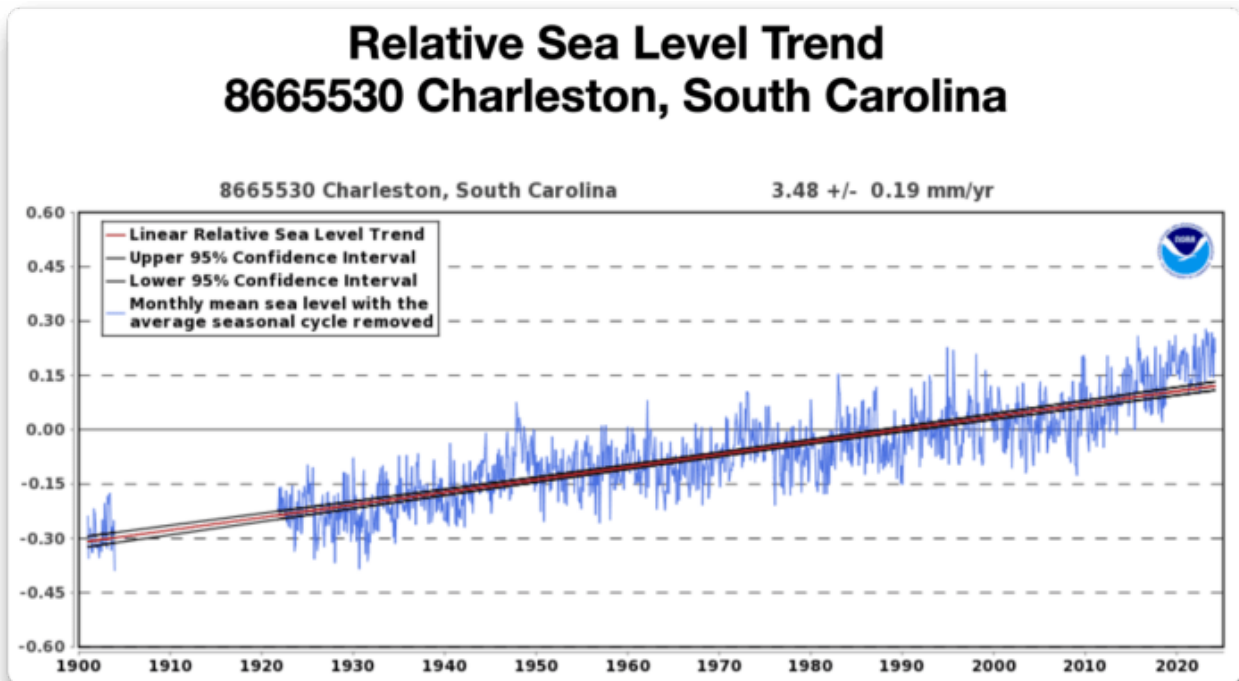


Abbildung 6. Relativer NOAA-Meeresspiegel-Trend, Charleston, South Carolina. QUELLE: [NOAA](#)

Ja, es gab in letzter Zeit einen Anstieg des Meeresspiegels in Charleston. Aber ist das historisch ungewöhnlich? Mit einem Wort: nein. Ich habe die Daten heruntergeladen, um einen genauen Blick auf die Anstiegsraten zu werfen:



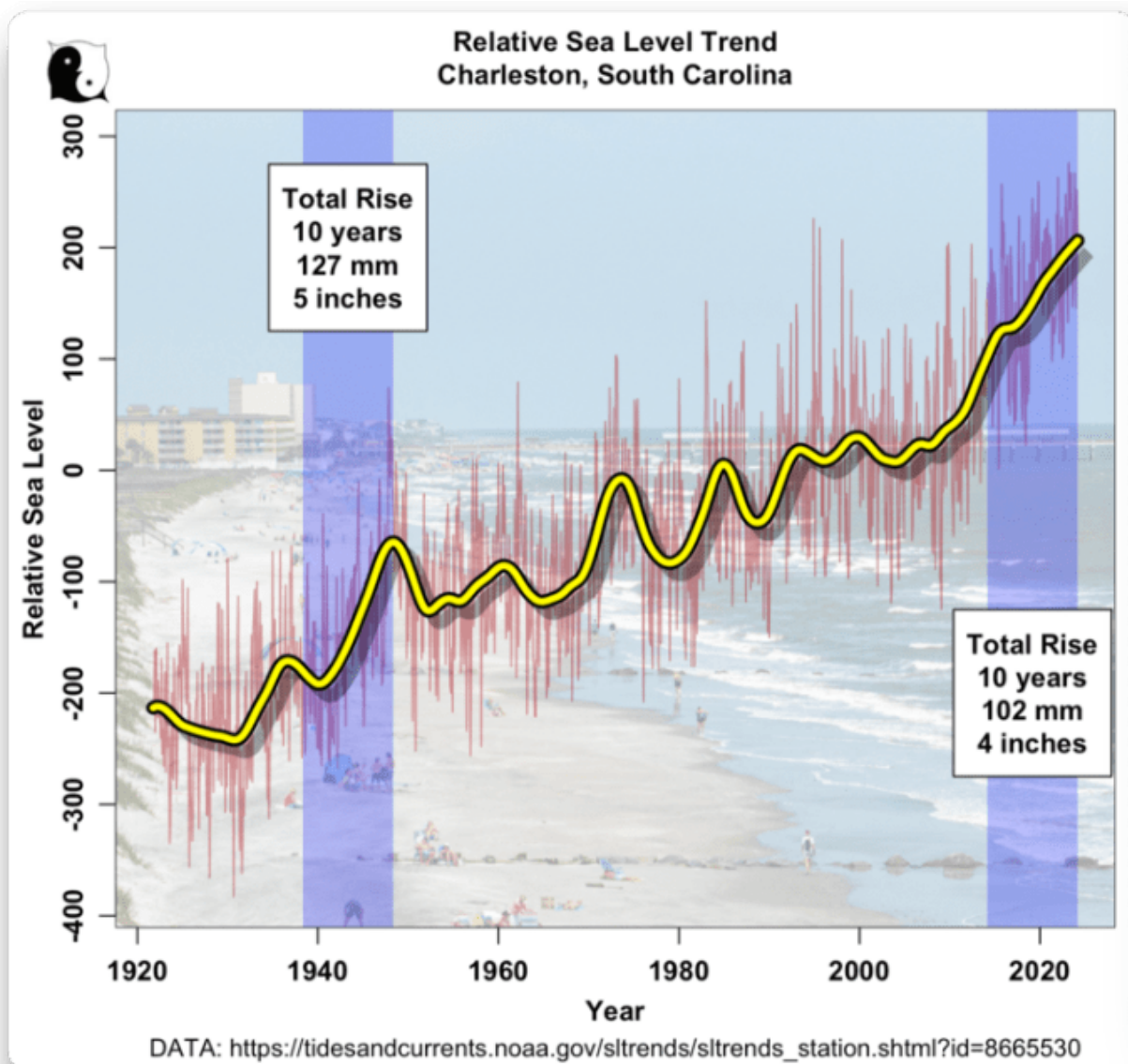


Abbildung 7. Vergleich der aktuellen und historischen Meeresspiegelanstiegsraten unter Verwendung der oben verlinkten NOAA Charleston-Daten.

Und nachdem ich das oben geschrieben habe, sagte Michael Corleone: „Gerade als ich dachte, ich wäre draußen, ziehen sie mich wieder rein!“  
...

Ich schloss die Seite zu diesem Beitrag und wanderte weiter durch das Internet, und dann hatte ich das Pech zu sehen, dass der Boston Globe sich über den Meeresspiegel ereifert. Sie sagen (Hervorhebung von mir {Eschenbach}):

*Im vergangenen Jahr war der Meeresspiegel an der Küste von Boston im Durchschnitt höher als zu jedem anderen Zeitpunkt in der aufgezeichneten Geschichte: etwa 36 mm über dem Stand von 1921, als die Aufzeichnungen begannen.*

„Das hat sich bis jetzt weder abgeschwächt noch aufgehalten“, sagte Rob DeConto, ein Klimawissenschaftler, der sich mit Eisschilden in einem sich erwärmenden Klima beschäftigt und Professor an der University of Massachusetts Amherst ist.

Der rekordverdächtige Meeresspiegel ist ein weiterer Datenpunkt, der einen jahrzehntelangen Trend verdeutlicht, der sich in **erschreckendem Tempo beschleunigt**. Mit der Verschärfung des Klimawandels wird die Küstenlinie entlang eines Großteils der Stadt bereits im Jahr 2030 neue Hochwasserschutzmaßnahmen wie Deiche und wiederhergestellte Sumpfgebiete benötigen, wie die neuesten verfügbaren Daten von Boston zeigen.

Mit dem Näherrücken des Jahres 2030, so erklärten Experten für Klimaresilienz gegenüber dem Globe, zwingt der **sich rasch beschleunigende Anstieg des Meeresspiegels** zum Handeln.

Also habe ich mir die [Boston-Daten](#) von der NOAA vorgenommen:

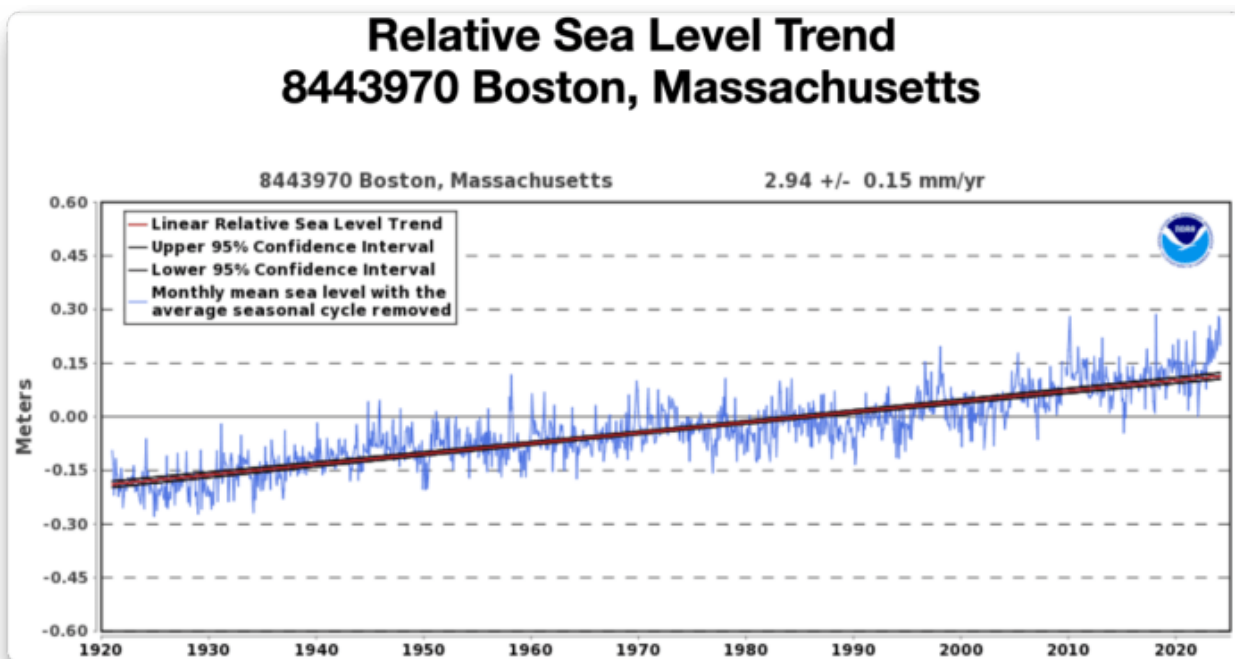


Abbildung 8. Trend des Meeresspiegels in Boston.

Die gefürchtete „rasche Beschleunigung des Meeresspiegelanstiegs“ ist hier nicht zu sehen. Also lud ich die Daten herunter und analysierte sie auf Beschleunigung. Hier ist das Ergebnis. Jeder Punkt zeigt die Beschleunigung in den dreißig Jahren vor jenem Datum:



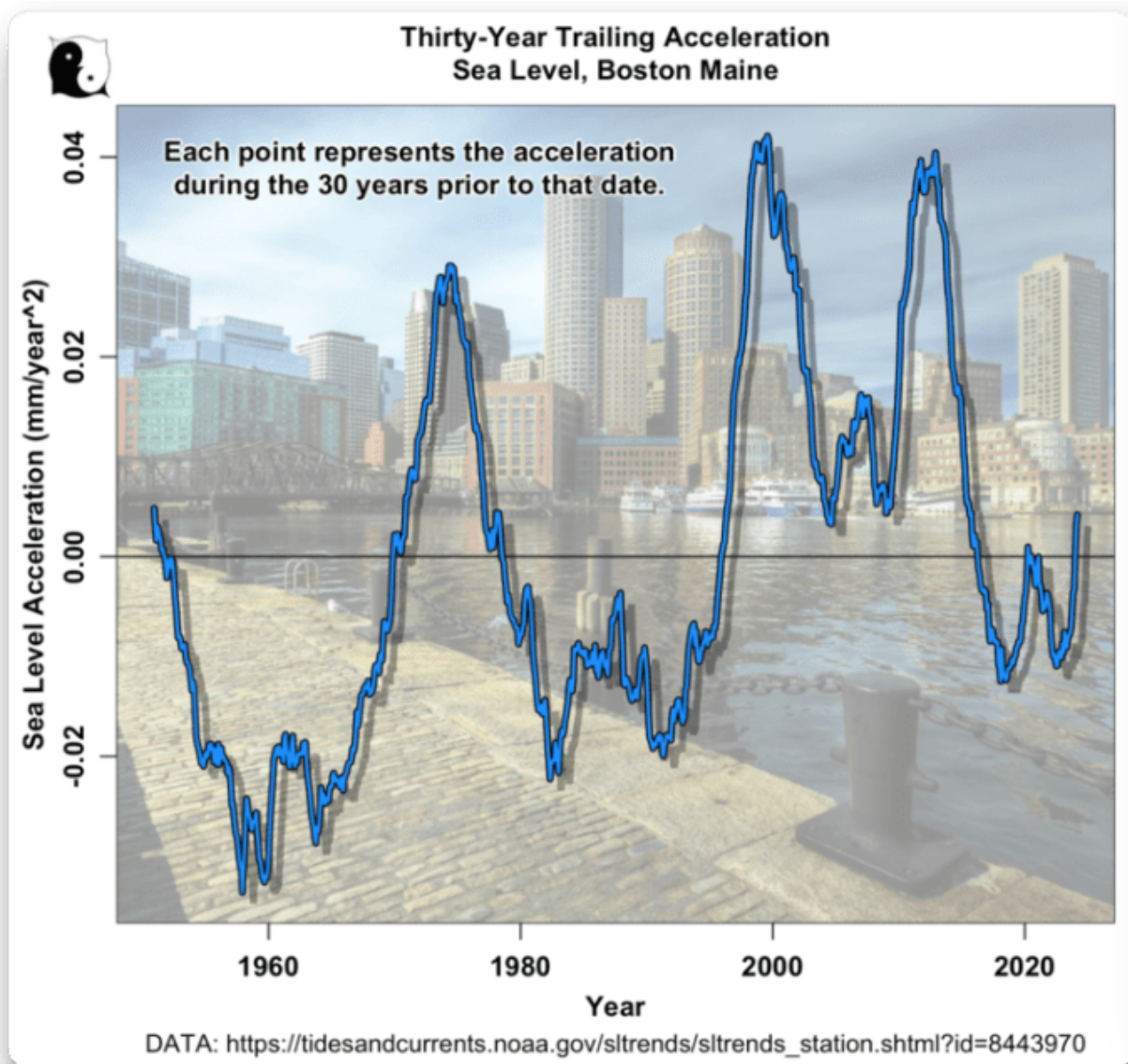


Abbildung 9. Beschleunigung des Anstiegs des Meeresspiegels in den letzten 30 Jahren, Boston, Massachusetts.

Wie man sieht, war die Beschleunigung des Anstiegs des Meeresspiegels in Boston in den letzten 30 Jahren praktisch gleich Null. Null. Nada. Nichts.

Sie können auch die abwechselnde Beschleunigung und Verlangsamung des Meeresspiegelanstiegs im Laufe der Zeit sehen, die in allen Meeresspiegel-Aufzeichnungen auf der ganzen Welt sichtbar ist. Und so können wir sicher sein, dass der Meeresspiegel in Boston irgendwann in der Zukunft wieder steigen wird.

Und wenn es soweit ist, wird der Hype der Klimakatastrophenforscher neue Höchststände erreichen.

Vorgewarnt ist vorbedacht ...

**TL;DR Version:** Die Meeresspiegelraten tun das, was sie schon immer getan haben. Es gab keine ungewöhnliche „Beschleunigung“ bei den Pegelmessungen. Das Land an der Ostküste sinkt immer noch, das Land an der Westküste steigt immer noch, Beschleunigung und Verlangsamung wechseln sich immer noch ab, und wie immer kehren die verschlammten Barriereinseln in den Flussdeltas langsam ins Meer zurück ...

... und wenn Bill Gates, Obama und der Rest der aufgeblasenen Blutsauger aufhören, millionenschwere Anwesen am Strand zu kaufen, könnten Sie anfangen, über den Meeresspiegel nachzudenken.

Link: <https://wattsupwiththat.com/2024/05/05/sea-level-everyone-panic/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE